

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	506
		<b>TOP:</b>	12
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	640/2016
		<b>GZ:</b>	StU
<b>Sitzungstermin:</b>	25.10.2016		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	-		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>BPlan mit Satzung über örtl. Bauvorschriften Wohnquartier mit Pflegeeinrichtung in Steckfeld, Stuttgart-Plieningen (Plie 90)</b> <b>- Aufstellungsbeschl. gemäß § 2 Abs. 1 BauGB</b> <b>- BPlan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB</b>		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 11.10.2016, nicht öffentlich, Nr. 475

Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 06.09.2016, GRDRs 640/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

Der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften Wohnquartier mit Pflegeeinrichtung in Steckfeld, Stuttgart-Plieningen (Plie 90) ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB aufzustellen.

Der Geltungsbereich ist nach dem gegenwärtigen Stand der Planung auf dem Deckblatt der "Allgemeinen Ziele und Zwecke" der Planung dargestellt.

Maßgebend für den Geltungsbereich ist der Lageplan des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung zum Aufstellungsbeschluss vom 06. 04.2016.

Pläne zu der im Betreff genannten Angelegenheit sind im Sitzungssaal ausgehängt.

StR Pantisano (SÖS-LINKE-PluS) fragt, wie viele der insgesamt 90 Wohnungen in dem Quartier SIM-geförderte Wohnungen sind. In der Vorlage heiße es lediglich, dass SIM für 20 % der neu geschaffenen Geschossfläche gilt. Grundsätzlich bittet er darum, dort, wo dies möglich ist, die Prozente umzurechnen und die konkrete Zahl der Wohnungen anzugeben. Dem schließt sich StR Dr. Schertlen (STd) an.

BM Pätzold führt aus, grundsätzlich gehe man bei SIM von 20 % der Wohnfläche aus. Die Aufteilung erfolge im weiteren Verfahren, je nachdem wie die Wohnungsgrößen sind und je nachdem welches Programm zum Tragen kommt.

Frau Frucht (ASS) teilt mit, ihres Wissens werden in einem der Punkthäuser, die im Norden zwischen den bestehenden Gebäudezeilen gebaut werden, elf SIM-Wohnungen entstehen. Man sei jedoch erst im Aufstellungsbeschluss, sodass diese Zahl sich noch ändern könne.

Herr Dr. Kron (ASS) ergänzt, bei der Aufstellung von SIM sei man bewusst von einem Prozentanteil der Wohnfläche in m<sup>2</sup> ausgegangen, weil befürchtet wurde, dass wenn eine Zahl von Wohneinheiten angegeben wird, dann große Wohneinheiten gebildet werden und die kleinen "hinten runterfallen". Ab 450 m<sup>2</sup> wird in SIM eingestiegen. Der Bebauungsplan bilde nur den Rahmen, sodass es dem Investor oder den Bauherren überlassen bleibe, wie er das Programm umsetzt. Im Bebauungsplan lasse sich dies noch nicht letztendlich fixieren.

Derzeit sei man in der Abstimmung, wie die Aufteilung sein wird, so der Vorsitzende. Spätestens zum Auslegungsbeschluss werde man die genaue Zahl nennen können.

Abschließend stellt er fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

## Verteiler:

- I. Referat StU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)  
Baurechtsamt (2)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)  
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)
  3. Referat JB  
Jugendamt (2)
  4. Referat SI  
Sozialamt (2)
  5. BezA Plieningen-Birkach
  6. Rechnungsprüfungsamt
  7. L/OB-K
  8. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN